

Wie sehen die Blasinstrumente der Bibel aus?

Martin Luther Forum Ruhr beleuchtet mit Ausstellung ein musikalisches Thema. Vier Konzerte runden das Angebot ab

Wie sahen eigentlich die Blasinstrumente aus, von denen die Bibel berichtet? Wie klangen sie, und wann entwickelten sich die Vorläufer der heutigen Trompeten und Posaunen? Antworten auf diese und andere Fragen bekommen die Besucher der Sonderausstellung „Bläserklang im Gottes-

Dienst“, die am Sonntag, 11. März, um 17 Uhr im Martin Luther Forum Ruhr eröffnet wird. Diese Wanderausstellung des Evangelischen Posaunenendienstes in Deutschland hat der Musikwissenschaftler Nils Niemann erarbeitet. Die Ausstellung enthält 24 Bildtafeln, in sieben Vitrinen befin-

den sich alte Instrumente, deren Klang die Gäste an Hörstationen erfahren können. Die Besucher lernen die Stadtpfeifer der Renaissance kennen und gehen zurück bis in die Zeit des Alten Testaments, als der Bläserklang als Zeichen der Gegenwart Gottes erlebt wurde. Öffnungszeiten vom

11. bis 31. März: mittwochs 19-21 Uhr, freitags 14-17 Uhr, samstags und sonntags 15-18 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Abgerundet wird die Ausstellung mit einer Konzertreihe: Am 11. März ab 18 Uhr musiziert das Blechbläserensemble der Apostelkirche Münster, am 18. März, 18 Uhr,

das Blechbläser-Quintett der Folkwang-Universität Essen. Ein Familien-Posaunenchor aus Gladbeck unter Leitung von Landesposaunenwart Dieter Salinga und Tobias Salinga stellt sich am 24. März um 18 Uhr vor. Der Eintritt zu diesen Konzerten ist frei (um eine Spende wird das Publi-

kum gebeten). Der Höhepunkt in dieser Konzertreihe ist der Auftritt von „I Fedeli“. Das Ensemble hat sich auf Musik des 16. und 17. Jahrhunderts spezialisiert und spielt auf alten Instrumenten. Karten kosten im Vorverkauf 15 Euro (erm. 10 Euro), an der Abendkasse 17 / 12 Euro.